



24. März 2011

Pressemitteilung Nr. 01/11

Erste Förderrunde der Bayerischen Forschungsförderung 2011: Fördermittel von rund 3,7 Mio. Euro für sieben Technologieprojekte

MÜNCHEN — Unter der Leitung von Bayerns Finanzstaatssekretär Pschierer hat der Stiftungsrat der Bayerischen Forschungsförderung in seiner ersten Sitzung 2011 für sieben neue Technologieprojekte Zuschüsse in Höhe von insgesamt rund 3,7 Mio. Euro bewilligt.

Im Einzelnen werden folgende neue Projekte gefördert:

- **Mit 400 Tsd. Euro das Projekt *Kennwertbasierte Prozessoptimierung von Biege- und Schneidoperationen***
Komplexe Schneid- und Biegeoperationen zur Herstellung von Sitzstrukturkomponenten mit optimaler Crash-Performance erfordern im Vorfeld der Serienanwendung eine praxisnahe Evaluierung und effektive Simulation des Werkstoff- und Schädigungsverhaltens. Ziel des Projektes ist die Erarbeitung und Qualifizierung einer Methodik zur prozessnahen Machbarkeitsbewertung und rechnergestützten Prozessauslegung derartiger Operationen für hochfeste mikrolegierte und mehrphasige Stahlleichtbaukomponenten.
- **Mit rund 388 Tsd. Euro das Projekt *Kooperative Lichtsignaloptimierung (KOLIBRI)***
Ziel des Projektes ist es, sowohl die Versatzzeiten von Lichtsignalanlagen zu verbessern und entsprechend die lokalen Progressionsgeschwindigkeiten zu optimieren, als auch das individuelle Fahrverhalten durch fahrzeuginterne Bereitstellung der tatsächlichen, aktuellen Progressionsgeschwindigkeiten an diese anzupassen. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf das Pulkverhalten gelegt, da dies z. T. für Streckenzüge mit höheren zulässigen Geschwindigkeiten als 50 km/h erfolgt.
- **Mit rund 633 Tsd. Euro das Projekt *ForTeRob***
Zur Erweiterung des Anwendungsgebietes der Robotik spielt die Kraft-/Drehmomentenregelung eine entscheidende Rolle. Für die Einführung dieser Regelung in das industrielle Umfeld gilt es eine Reihe von Hemmnissen zu überwinden. Das Projekt soll hier — vor dem Anwendungshintergrund des kraftsensitiven Schleifens mit Industrierobotern — einen Forschungsbeitrag leisten. Es setzt dabei auf eine Kombination aus innovativen Kraftregelungsansätzen und telematikbasierten Funktionen zur Unterstützung der Endanwender.

- **Mit rund 874 Tsd. Euro das *Elektroautomobil-Projekt MUTE***

Die Projektpartner haben das Ziel, ein neues und innovatives Mobilitätskonzept mit einem Elektrokleinfahrzeug für den urbanen Einsatzbereich aufzubauen. Wesentlicher Aspekt ist die Darstellung von kostengünstiger Breitenmobilität. Ein fahrfähiger Demonstrator soll auf der IAA 2011 vorgestellt werden. Die Zusammenarbeit mit einem Automobilhersteller dieses innovativen Fahrzeuges wird im Anschluss angestrebt, um die Forschungstätigkeiten letztlich in die Entwicklung eines Prototypen münden zu lassen.

- **Mit rund 237 Tsd. Euro das Projekt *Verbesserte Energieausbeute beim Hartanodisieren***

Aluminium ist der wesentliche Konstruktionswerkstoff für Leichtbau; Einschränkungen bestehen in der mangelnden Korrosions- und Verschleißbeständigkeit. Die Schlüsseltechnologie zur Überbrückung dieser Diskrepanzen ist die Beschichtung, genauer die Anodisation im Sinn des Eloxierens. Im Projekt soll ein neuartiger Eloxalprozess entwickelt werden, der den Energieverbrauch beim Hartanodisieren um 25 % senkt.

- **Mit rund 377 Tsd. Euro das Projekt *Zuverlässige Systeme durch passive Siliciumbauelemente***

Das Projekt zielt auf eine deutliche Erhöhung der Systemzuverlässigkeit in leistungselektronischen Modulen durch die monolithische Integration passiver Bauelemente ab. Dies soll anhand von Niederspannungsmodulen für Hybrid-, Elektrofahrzeuge und die Automobilelektronik verifiziert werden. Dabei spielt vor allem die Siliciumtechnologie bei der Herstellung der passiven Bauelemente eine entscheidende Rolle.

- **Mit rund 777 Tsd. Euro das Projekt *Innovatives Desinfektionsverfahren auf Basis der Photodynamik***

In der Medizin und in der Lebensmittelindustrie treten immer häufiger Mikroorganismen auf, die gegen antibiotische, antiseptische oder desinfektorische Maßnahmen resistent geworden sind. Ziel des Projekts ist es, die wissenschaftlichen und technologischen Grundlagen für die Realisierung eines innovativen Desinfektionsverfahrens zu legen, welches auf dem photodynamischen Prinzip beruht und später unter anderem in industriellen Getränkeabfüllanlagen zur Anwendung kommen soll.

Kontakt:

Bayerische Forschungsstiftung

Prinzregentenstraße 7

80538 München

Tel. 089 / 2102 86-3

forschungsstiftung@bfs.bayern.de

www.forschungsstiftung.de

Die **Bayerische Forschungsstiftung** hat seit ihrer Gründung im Jahr 1990 für mittlerweile 609 Projekte rund 458 Mio. Euro bewilligt. Gemeinsam mit den Co-Finanzierungsanteilen der bayerischen Wirtschaft wurde ein Gesamtprojektvolumen von rund 1.020 Mio. Euro angestoßen. Zusätzlich zur Projektförderung für Einzelvorhaben und Forschungsverbünde vergibt die Stiftung Stipendien für ausländische und in Ausnahmefällen auch für bayerische (Post-)Doktoranden sowie für die internationale Zusammenarbeit von Forschern (Stand 03/2011).